

# Fit machen für Erziehung

Dr. Rudolf Sanders hält Vorträge in Herdecke

## HERDECKE.

„Überlebenstipps für Eltern“ - unter diesem Titel steht eine Vortragsreihe für alle interessierten Eltern, zu der die Katholischen Frauen der Kirchengemeinde St. Philippus und Jakobus einladen. Referent ist der in Herdecke lebende Pädagoge und Triple-P-Trainer Dr. Rudolf Sanders. Die WESTFALEN-POST sprach mit ihm über seine Erziehungsmethode, die Notwendigkeit des Lernens in der Erziehung und die „Super-Nannys“ aus dem Fernsehen.

**Westfalenpost:** Was bedeutet „Triple P“?

**Dr. Sanders:** Triple P steht für „Positive Parenting Program“, also für ein positives Erziehungsprogramm. Wissenschaftliche Studien belegen, dass etwa ein Drittel aller Eltern heute mit seinen Kindern nicht mehr klar kommt. In Australien hat man deswegen - Forscher und Familien gemeinsam - ein Programm entwickelt, das aufzeigt, was im elterlichen Verhalten notwendig ist, damit Kinder gut gedeihen können. Auf diesen Grundlagen basiert Triple P. Es verstärkt positives Verhalten. Wenn Kinder Unsinn machen, entzieht man ihm in gestufter Form die Aufmerksamkeit. Bei Wutanfällen etwa, sollen die Kinder in einen unattraktiven Raum, in dem sie toben und schreien können. Wenn sie dann ihre Emotionen regulieren, also zwei Minuten ruhig sind, wird das belohnt. Auch wenn Eltern mit ihren Kindern streiten, hilft oftmals eine Auszeit für beide Kampfhähne.

**Westfalenpost:** Reicht für die Erziehung nicht der gesunde Menschenverstand, oder müssen Eltern das Erziehen wirklich lernen?



Hilft Eltern: Triple-P-Trainer Dr. Rudolf Sanders. Foto: privat

**Dr. Sanders:** Die Säuglingsforschung zeigt, dass wir eigentlich intuitiv alles richtig machen. Aber durch partnerschaftlichen Stress oder auch Erlebnisse in der eigenen Kindheit reagiert man häufig nicht so, wie es der gesunde Menschenverstand vorgeben würde. Wenn die Intuition fehlt, dann müssen Eltern zum Beispiel wieder lernen, dass all ihr Tun Auswirkungen auf ihre Kinder hat.

**Westfalenpost:** Was halten Sie von den „Super-Nannys“ aus dem Fernsehen?

**Dr. Sanders:** Ich finde es hervorragend, dass Erziehung ein Thema im Fernsehen ist. Dramatisch aber finde ich, dass die öffentlich-rechtlichen Sender das nicht machen. Die Domina in dunkler Kleidung, der schwarze Engel, der von draußen auftaucht, ist kaum ertragbar. Zudem wird in diesen Sendungen nur Chaos gezeigt. In jeder Familie aber gibt es auch Positives, aber das wird hier nicht gezeigt. Genau da aber setzt Triple P an: Es lenkt die Aufmerksamkeit auf das, was gut ist. Es gibt keinen schwarzen Engel, der in die Familie kommt, sondern die Eltern werden selbst fit gemacht für Erziehung.

Mit Dr. Rudolf Sanders sprach Elisabeth Semme